

## Opernhaus der Zukunft

# Vorwort der Studien

Die vorliegenden Studien zum Opernhaus wurden von der Verwaltung aufgrund des Stadtrat-Beschlusses „Zukunft der Oper“ vom 7. März 2019 in Auftrag gegeben. Die Oper wurde darüber hinaus beauftragt, eine Vision für ein Opernhaus der Zukunft zu entwickeln. Hierzu haben Intendanz und Geschäftsführung 10 Thesen erstellt.

Ziel der vom Rat beauftragten Untersuchungen war es, eine **solide Basis für die Diskussionen** über die Sanierung des Opernhauses oder aber für einen Neubau zu schaffen. Die Ergebnisse wurden der Politik im Februar und März 2021 vorgestellt.

Die von den beauftragten Fachbüros erstellten Berichte können Sie hier abrufen, um sich selbst ein umfassendes Bild zum Bestandsgebäude, einem Opernhaus der Zukunft und zum anstehenden Grundsatzbeschluss zu machen.

Als Grundlage für die ausgearbeiteten Studienergebnisse zur Sanierung wurden lediglich Sichtprüfungen vorgenommen. Die Ausarbeitungen befinden sich in der sogenannten **Planungsphase 0**, der noch keine konkreten Planungen zu Grunde liegen. Zum jetzigen Zeitpunkt können Kosten daher nur sehr grob geschätzt werden. Die Kosten für die Sanierungsvarianten und einen möglichen Neubau wurden grob anhand von Kostenkennwerten von Vergleichsobjekten auf Grundlage des Nutzerbedarfsprogramms und ohne Berücksichtigung des Baugrundes ermittelt. Es wurde u.a. eine Prognose für die Baukostensteigerung für die jeweils prognostizierte Bauzeit berücksichtigt. Die Kosten für eine bei einer Sanierung erforderliche Interimslösung sind angelehnt an die Kosten, die für die vergleichbar notwendige Interimsstätte in Frankfurt angenommen wurden.

Die Kosten spiegeln den derzeitigen Wissensstand bzw. die derzeitige Planungstiefe wieder.

Die hier vorliegenden Ergebnisse dienen als **Entscheidungshilfe** und sind als erste Einschätzungen des Bestands und der Entwicklungsmöglichkeiten zu sehen.

Zum Opernhaus der Zukunft soll voraussichtlich Ende des Jahres 2021 ein **Grundsatzbeschluss** herbeigeführt werden.